

Zwischenbericht zum 31.03.

3M
2011



KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

	31.3.2011 (ungeprüft)	31.3.2010 (ungeprüft)
Umsatz (TEUR)	6.719	5.752
Betriebsleistung (TEUR)	6.898	5.947
Gesamtleistung (TEUR)	7.173	6.172
EBIT (TEUR)	1.168	1.059
EBIT-Marge (auf Umsatz)	17,4%	18,4%
EBIT-Marge (auf Gesamtleistung)	16,3%	17,2%
EBT (TEUR)	1.150	1.019
Periodenüberschuss (TEUR)	682	732
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) ¹	0,38	0,44
Eigenkapitalquote (Vorjahr zum 31.12.)	54,3%	46,5%

¹ Am 31. März 2011 waren 1.790.000 Aktien im Umlauf, während am 31. März 2010 1.665.000 Aktien ausgegeben waren. Auf Basis dieser 1.665.000 Aktien hätte das Ergebnis je Aktie für die ersten drei Monate 2011 0,40 Euro betragen. Das aufgrund der im letzten Jahr ausgegebenen 12.300 Aktienoptionen verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

INHALT

2 KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

3 INHALT

4 AN DIE AKTIONÄRE

4 Brief des Vorstandes

6 Aktie der GK SOFTWARE AG

6 Überblick

6 Aktionärsstruktur

8 VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

8 Wirtschaftsbericht

8 *Geschäfts- und Rahmenbedingungen der GK SOFTWARE*

11 *Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

15 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht der GK SOFTWARE

15 *Chancen und Risiken der GK SOFTWARE*

15 *Ausblick*

16 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

16 Konzernbilanz

16 *Aktiva*

17 *Passiva*

18 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

19 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

20 Konzernkapitalflussrechnung

20 *Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit*

21 *Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, Krediten und Zahlungsmitteln*

22 Konzernanhang

22 *Grundlagen der Berichterstattung*

26 FINANZKALENDER

AN DIE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2011 haben die langjährige positive Entwicklung der GK SOFTWARE¹ erneut bestätigt. Damit können wir Ihnen auch für das erste Quartal 2011 eine Fortsetzung unseres Wachstums berichten.

Verglichen mit dem Vorjahresberichtszeitraum konnten wir den Umsatz um 16,8 Prozent auf 6,7 Mio. Euro nach 5,7 Mio. Euro steigern. In ähnlichem Maße stieg die Betriebsleistung der GK SOFTWARE, die mit 6,9 Mio. Euro den Vergleichswert des Vorjahres von 5,9 Mio. Euro um 16,0 Prozent übertraf. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern nahm um rund ein Zehntel auf 1,2 Mio. Euro zu (3M 2010: 1,1 Mio. Euro). Die EBIT-Marge für das erste Quartal lag mit 17,4 Prozent im Bereich unserer Erwartungen und leicht unterhalb des Vorjahresvergleichswertes.

Ungeachtet der Atom-Katastrophe in Japan sowie der Unruhen in Nordafrika setzt sich in Deutschland der Aufschwung weiter fort. So haben die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten die Konjunkturprognose weiter angehoben und gehen mittlerweile von einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um 2,8 Prozent aus. Auch der Einzelhandel konnte im ersten Quartal zulegen, wenngleich der März dieses Jahres schwächer als der Vergleichsmonat des Vorjahres war. Dennoch hält der Hauptverband seine Prognose aufrecht, dass der Einzelhandel im Jahr 2011 ein nominales Wachstum von 1,5 Prozent erwarten kann.

Für die GK SOFTWARE AG war das erste Quartal von der erfolgreichen Pilotierung im Großprojekt LUNAR und der Gewinnung eines bedeu-

tenden neuen Kunden geprägt. Darüber hinaus wurden die laufenden Großprojekte planmäßig zu den vereinbarten Meilensteinen weiterentwickelt.

Ein besonderes Highlight sowohl für die GK SOFTWARE AG als auch für das gesamte Marktumfeld war die planmäßige Produktivsetzung der ersten Pilotmärkte bei der EDEKA im Rahmen des LUNAR-Projektes. Der vom Markt mit hoher Spannung erwartete Go-Live des gemeinsam mit dem Partner SAP umgesetzten Projektes verlief außerordentlich erfolgreich. Als Anerkennung erhielt das Projekt Ende Februar den Retail Technology Award des EHI Retail Institutes in der Kategorie Best Enterprise Solution. Als Ergebnis der erfolgreichen Projektumsetzung wurden nach Ende des Berichtszeitraumes von der SAP drei Lösungen der GK SOFTWARE AG für den sofortigen Vertrieb im D-A-CH-Raum freigegeben. Der Vertrieb in den Regionen E-ME-A und "Rest of World" wird in weiteren Schritten folgen.

Im ersten Quartal 2011 konnten wir ein weiteres Großprojekt gewinnen. Wir werden für einen führenden Sportartikelhersteller aus Herzogenaurach rund 2.000 Filialen mit unserer Filiallösung ausstatten. Damit haben wir erneut ein großes internationales Projekt mit starkem Fashionbezug gewonnen.

Bei der Umsetzung der laufenden Projekte wurden wichtige Meilensteine erreicht, wie z.B. die Eröffnung von Pilotmärkten, neue Länderversionen oder der Start von Rollouts. So wurden auch im ersten Quartal 2011 wieder mehrere tausend Filialen unserer Kunden mit unseren Lösungen ausgerollt. Vor allem durch Massenrollouts in den großen Projekten erhöhte sich die Zahl der Installationen auf rund 95.000 (inkl. SQRS-Installationen). Damit sorgen GK SOFTWARE-Lösungen gegenwärtig in 22.250 Filialen unserer Kunden für die reibungslose Abwicklung geschäftskritischer Prozesse am POS, im Backoffice und auf mobilen Geräten.

¹ Im Folgenden ist mit der Bezeichnung GK SOFTWARE immer der Konzern gemeint. Synonym dazu wird auch „die Gesellschaft“ verwendet. Bei Verwendung der Bezeichnung GK SOFTWARE AG ist ausschließlich das Einzelunternehmen gemeint.

Für unser Partnergeschäft sind neben der bereits erwähnten Ausweitung der Verträge mit SAP vor allem die Beziehungen zu Bizerba und IBM von besonderer Bedeutung. Bizerba unterstützt uns bei der Weiterentwicklung unserer offenen Waagen-Applikation GK/Retail Open Scale, die wir im ersten Quartal weiter vorangetrieben haben und zum ersten Mal auf der Fachmesse EuroShop im Februar präsentiert haben. Ebenfalls auf dieser Messe haben wir eine gemeinsame Lösung mit IBM gezeigt. Zum ersten Mal wurde dabei ein Self-Checkout-System von IBM mit unserer POS-Software GK/Retail POS betrieben. Dadurch bieten wir dem Handel jetzt die Möglichkeit, auch die bislang proprietären Self-Checkouts in ganzheitliche IT-Konzepte einzubinden.

Für das Geschäftsjahr 2011 bleiben unsere Erwartungen unverändert. Ausgehend von dem guten ersten Quartal 2011 sehen wir uns in unserer Prognose für 2011 bestätigt und rechnen unverändert mit einem Umsatz für das Gesamtjahr von

30,5 bis 31,5 Mio. Euro (in 2010 wurde ein Umsatz von 27,7 Mio. Euro erreicht). Dabei wird die Profitabilität voraussichtlich in einem Zielkorridor von 18 bis 20 Prozent liegen. Unterstützt wird diese Prognose dadurch, dass wir im In- und Ausland in intensiven Verhandlungen mit potenziellen Kunden stehen und alle Projekte planmäßig weiterentwickeln werden.

Diese Voraussage steht unter dem Vorbehalt, dass keine außergewöhnlichen Ereignisse eintreten, und dass die Entwicklungen im Euroraum, in Japan oder Nordafrika nicht zu einer Störung der Gesamtwirtschaft oder des Einzelhandels führen.

Gegenwärtig sind wir jedoch zuversichtlich, auch 2011 unsere erfolgreiche Geschäftsentwicklung fortzusetzen.

Wir freuen uns, dass Sie das Wachstum der GK SOFTWARE AG begleiten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Der Vorstand



Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



Stephan Kronmüller
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



Ronald Scholz
(Vorstand für Operatives Geschäft)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen)

AKTIE DER GK SOFTWARE AG

Wertentwicklung der GK SOFTWARE-Aktie im Vergleich mit dem TecDax
vom 19. Juni 2008 bis 16. Mai 2011, indiziert, in Prozent

**ÜBERBLICK****BASISDATEN**

Basisdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	757142
ISIN	DE0007571424
Börsenkürzel	GKS
Börsengang der GK SOFTWARE AG	19. Juni 2008
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Handelsplätze	Frankfurt und XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG
Anzahl der Aktien	1.790.000
Grundkapital	EUR 1.790.000
Streubesitz	42,63 %
Höchster Kurs 2011	EUR 51,00 (3. Januar 2011)
Tiefster Kurs 2011	EUR 43,00 (15. März 2011)

ÜBERBLICK/KURSENTWICKLUNG

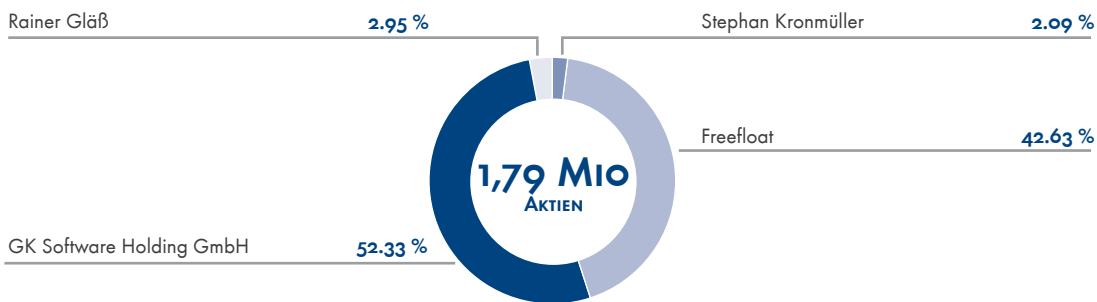
Im ersten Quartal 2011 entwickelte sich die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notierte Aktie der GK SOFTWARE AG leicht abwärts. Nach einem Einbruch, der dem allgemeinen Trend im Zusammenhang mit den Ereignissen in Japan und Nordafrika folgte, stabilisierte sich der Kurs in der zweiten Märzhälfte wieder. Am Ende des Berichtszeitraumes am 31. März notierte die Aktie bei 47,49 Euro. Das entsprach einer Marktkapitalisierung von rund 85 Mio. Euro.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die GK SOFTWARE AG verfügt über eine sehr stabile Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht. Zum Stichtag 31. März 2011 ergab sich folgende Aktionärsstruktur: Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Rainer Gläß hält direkt 2,95 Prozent der Anteile. Stephan Kronmüller, ebenfalls Gründer und Vorstand Technologie und Entwicklung, besitzt

Aktionärsstruktur

der GK SOFTWARE AG zum 31.März 2011



direkt 2,09 Prozent der Anteile. 52,33 Prozent sind im Besitz der GK Software Holding GmbH, die indirekt und jeweils hälftig den Gesellschaftern Rainer Gläß und Stephan Kronmüller zuzurechnen ist. Daraus resultierte ein Streubesitz zum 31.03.2011 von 42,63 Prozent.

Mit weiteren Anteilen, die den Schwellenwert von 3 Prozent überschreiten, sind an der GK SOFTWARE AG beteiligt:

- ▶ Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main 3,015 Prozent (Stand: 26.06.2009)
- ▶ Herr Andreas Bremke 3,01 Prozent (Stand: 01.09.2010)

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN DER GK SOFTWARE

MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Die Geschäftsentwicklung der GK SOFTWARE AG wird in erheblichem Maße von der wirtschaftlichen Entwicklung im Einzelhandel in Deutschland und Europa mitbestimmt. Gegenwärtig sind sowohl die Fundamentaldaten als auch die Stimmung der Einzelhändler positiv. So prognostizieren die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von "deutlich über 2,5 Prozent"¹. Im ersten Quartal 2011 konnte die deutsche Wirtschaft bereits um 1,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr wachsen, wie das statistische Bundesamt mitteilte². Allerdings ist die positive Entwicklung in Deutschland stärker ausgefallen als im gesamten Euroraum, wo vor allem Italien, Spanien, Portugal und Griechenland schwache oder rückgängige Wachstumsraten aufwiesen. Großbritannien konnte erstmals nach mehreren rückläufigen Quartalen in den ersten drei Monaten des Jahres ein Wachstum vermelden (+0,5 Prozent)³. Dagegen hat sich in den USA das Wirtschaftswachstum im ersten Quartal 2011 wieder leicht abgeschwächt, nachdem 2010 noch stärkere Zuwächse zu verzeichnen waren (+1,8 Prozent). Insgesamt können sich aus den Entwicklungen für die GK SOFTWARE daraus Chancen ergeben, dass ihre Kernmärkte wieder Wachstum ausweisen und weitere Zielgebiete

entweder den Abwärtstrend überwunden haben oder leicht weiter wachsen.

Auf der Verbraucherseite zeigte sich, dass die Anschaffungsneigung der Verbraucher nach wie vor hoch ist, wie die GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) feststellt. Gebremst wird der Verbraucheroptimismus jedoch durch sinkende Einkommenserwartungen und ein Nachlassen der Konjunkturerwartung.⁴ In der Gesamtschau sind die deutschen Verbraucher jedoch nach wie vor zuversichtlich gestimmt, wovon der Einzelhandel in besonderem Maße profitieren dürfte.

Dies zeigt sich auch in aktuellen Befragungen von Einzelhändlern, die durchweg eine gute Stimmung im Handel konstatieren. So schätzen laut Ernst&Young Handelsbarometer 98 Prozent der deutschen Einzelhändler ihre aktuelle Geschäftslage als gut (71 Prozent) oder eher gut (27 Prozent) ein.⁵ Damit ist gegenüber der letzten Befragung im Oktober 2010 die positive Stimmung weiter gewachsen. Steigende Budgets, etwa in den Bereichen Marketing und Personal, werden davon die Folge sein. Diese Entwicklungen können sich auch positiv für das Investitionsverhalten im Bereich der IT-Systeme auswirken.

Die jüngste Studie des EHI Retail Institute zum Thema IT-Trends im Handel 2011 hat ergeben, dass die Budgets mit rund 1,12 Prozent vom Netto-Umsatz auf dem Niveau der Vorjahre liegen⁶. Da von leichten Umsatzsteigerungen auszugehen ist, bedeutet dies auch ein moderates Wachstum bei den IT-Ausgaben des Handels.

Im Fokus der Einzelhändler stehen gegenwärtig Themen im Zusammenhang mit einer verbes-

1 <http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/japan-krise-perlt-an-deutscher-wirtschaft-ab/4030268.html>

2 <http://www.ftd.de/finanzen/maerkte/:bruttoinlandsprodukt-deutsche-wirtschaft-erreicht-vorkrisenniveau/60051610.html>

3 <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,759243,00.html>

4 http://www.gfk.com/group/press_information/press_releases/007831/index.de.html

5 [http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/Handelsbarometer_-_Maerz_2011/\\$FILE/Ernst-Young%20Handelsbarometer%20Maerz%202011.pdf](http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/Handelsbarometer_-_Maerz_2011/$FILE/Ernst-Young%20Handelsbarometer%20Maerz%202011.pdf)

6 EHI Retail Institute, IT-Trends im Handel, Köln 2011, S. 18.

serten Kundenansprache wie z.B. Loyalty, Multi-Channel-Aktivitäten, Mobile Couponing oder Smartphone Apps. Ein bedeutender Teil der Investitionen der nächsten Jahre wird auch in den Austausch der Kassensysteme fließen, den immerhin rund 30 Prozent der befragten Einzelhändler planen⁷. Auch die Kassenstudie des EHI Retail Institute aus dem vergangenen Jahr zeigte bereits den hohen Investitionsbedarf des Einzelhandels in diesem Bereich. Bei einem Durchschnittsalter der Filialsoftware von 5,8 Jahren setzen immer noch 20 Prozent der Einzelhändler Software ein, die älter als zehn Jahre ist.⁸

Angesichts dieser Trends, die für andere Märkte gleichermaßen gelten, ist die GK SOFTWARE optimistisch, dass die Investitionsbereitschaft des Einzelhandels kurz- und mittelfristig weiter steigen wird. Damit werden sich für die GK SOFTWARE weitere Chancen in den von ihr bearbeiteten Märkten bieten.

Mit der Erweiterung der Vertriebsaktivitäten auf die USA, Großbritannien und Russland und durch zusätzliche Anfragen aus nicht aktiv bearbeiteten Märkten hat die Gesellschaft ihr Umsatzpotenzial weiter erhöht. In dem Maße, wie auch die Weltwirtschaft sich erholt, werden auch die ausländischen Einzelhändler wieder vermehrt in ihre IT-Systeme investieren.

Die GK SOFTWARE ist gegenwärtig in mehreren laufenden Ausschreibungen in Deutschland und im Ausland gut positioniert und verfügt mit ihrem breiten Produktportfolio, der Internationalität ihrer Lösungen und der nachgewiesenen Fähigkeit, Projekte schnell umzusetzen, über wichtige Vorteile gegenüber dem Wettbewerb.

KUNDENPROJEKTE

In den ersten drei Monaten des Jahres 2011 wurden die Kundenprojekte planmäßig vorangetrieben. Einer der wichtigsten Meilensteine war dabei der Go-live des ersten Pilotmarktes im LUNAR-Programm der EDEKA. Darüber hinaus haben weitere große Projekte wichtige Meilensteine erreicht oder sind bereits in den Rollout gegangen, was sich z.B. im massiven Anstieg der Installationszahlen zeigte. Dieser Prozess wird sich in den kommenden Monaten fortsetzen.

MITARBEITER

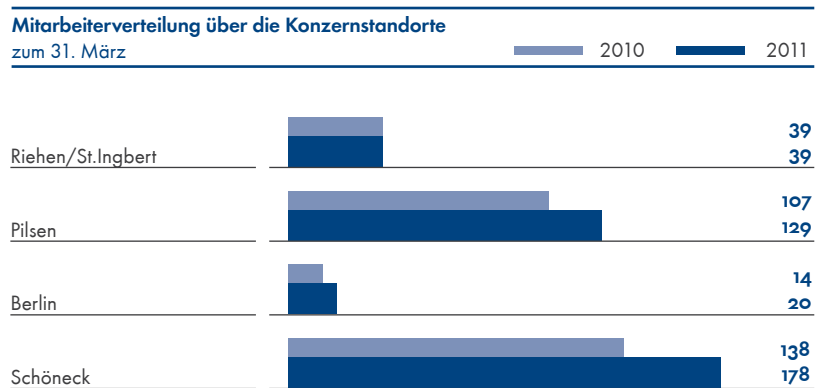
Die GK SOFTWARE beschäftigt gegenwärtig 366 Mitarbeiter (Stand 31.03.2011, Vorjahr 298) und damit 68 mehr als zum Ende des Vergleichszeitraumes im Vorjahr. Damit war im Jahresvergleich ein Anstieg von rund 23 Prozent zu verzeichnen, der auf den planmäßigen Personal- ausbau zur Umsetzung der höheren Gesamtanzahl von Projekten zurückzuführen ist. Wie im Vorjahr wurden vor allem die Bereiche Softwareentwicklung und Projektmanagement weiter gestärkt.

Am Hauptsitz in Schöneck ist mit 178 Personen die Mehrzahl der Belegschaft beschäftigt (Vorjahr: 138). In der Niederlassung in Berlin sind 20 Mitarbeiter, hauptsächlich in den Bereichen Vertrieb & Marketing, Projektmanagement und Partnermanagement sowie Hotline tätig (Vorjahresstichtag 14 Mitarbeiter). Bei der tschechischen Tochtergesellschaft EUROSOFTWARE s.r.o. sind zurzeit 129 Personen angestellt (Vorjahr: 107). In St. Ingbert wurden am 31. März 2011 39 Mitarbeiter.

Der Schwerpunkt im Bereich Personalentwicklung liegt weiterhin vor allem bei der Integration und Einarbeitung der permanent wachsenden Mitarbeiterzahl. Dazu wurden spezielle Einarbeitungspläne, Trainee- und Mentorenprogramme

⁷ Ebenda, S. 19.

⁸ Quelle: EHI Retail Institute, Kassensysteme 2010, Köln 2010



entwickelt. Auch zukünftig wird die GK SOFTWARE weitere hochqualifizierte Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten einstellen, um auf den gewachsenen Arbeitsaufwand angemessen reagieren zu können.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE

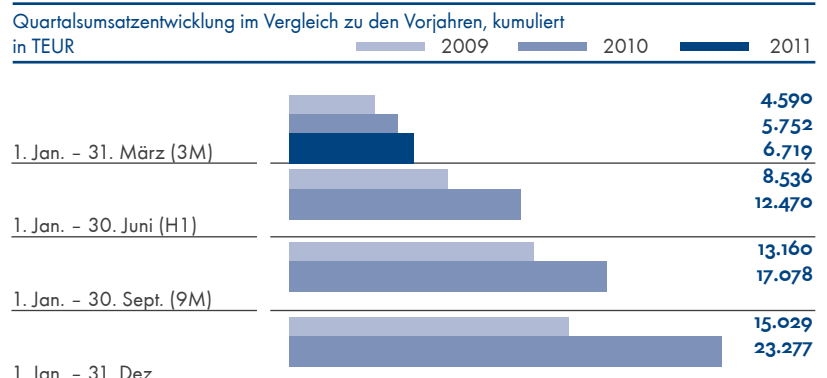
Auch im ersten Quartal 2011 hat die GK SOFTWARE gegenüber der gleichen Periode im Vorjahr ihre Umsätze von 5,75 Mio. Euro auf 6,72 Mio. Euro und damit um 16,8 Prozent steigern können. Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen erhöhte sich die Betriebsleistung auf 6,89 Mio. Euro nach 5,95 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs von 16,0 Prozent.

Der Umsatzanstieg um 0,97 Mio. Euro ist auf die Ausweitung des Geschäftes um die Lösung GK/Retail zurückzuführen. Mit einem Anstieg um 1,20 Mio. Euro auf nunmehr 6,16 Mio. Euro trug das Kerngeschäft wesentlich zum erfolgreichen Start in das Geschäftsjahr 2011 bei. Dabei konnten die Erlöse aus Dienstleistungen (Customizing und Change Requests) mit 1,92 Mio. Euro um fast Dreiviertel gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Damit konnte der Rückgang des Lizenzgeschäftes kompensiert werden, das auf nur noch ein Drittel des Vorjahresniveaus zurückgegangen ist. Die Ursachen hierfür sind im Verlauf der Kundenprojekte zu suchen, die – bis auf das Projekt LUNAR – zur Zeit allesamt jenseits der Pilotierungsphasen sind. Naturgemäß steigt in solchen Phasen der Dienstleistungsanteil am Gesamtumsatz stark an, während der Anteil der Lizenzerlöse rückläufig ist. Die Entwicklung der Wartungserlöse ist konstant. Zum Gesamtumsatz trägt das GK/Retail-Wartungsgeschäft mit annähernd einem Fünftel konstant auf dem Niveau des vergangenen Geschäftsjahres bei. Erwartungsgemäß verlaufen die Umsätze im Segment SQRS. Allerdings blieben im ersten Quartal die Dienstleistungsumsätze hinter den Erwartungen zurück. Der Rückgang des Umsatzes in diesem Segment von 0,79 Mio. Euro auf 0,56 Mio. Euro ist vollständig durch das zurückgehende Dienstleistungsgeschäft zu erklä-

ren. Hier gingen die Umsätze von 0,38 Mio. Euro auf 0,17 Mio. Euro zurück. Gleichzeitig konnten jedoch die Mitarbeiter dieses Bereichs in Tätigkeiten rund um GK/Retail eingesetzt werden, so dass dieses Segment ein EBIT von nahezu unverändert 0,19 Mio. Euro nach 0,20 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum erwirtschaftete.

Mit nun insgesamt 4,06 Mio. Euro sind die Personalkosten um 23,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gewachsen. Hauptursache sind hier der weitere Ausbau der Entwicklungs- und Projektmanagementkapazitäten im Zuge der neu akquirierten großen Projekte.

Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten drei Monaten 2011 planmäßig auf 0,39 Mio.



Euro (Vorjahr: 0,39 Mio. Euro) und waren damit nahezu unverändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1,39 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 1,27 Mio. Euro). Dieser Kostenanstieg von 0,12 Mio. Euro ist vor allem auf die deutlich verstärkten Bemühungen um weitere Mitarbeiter zurückzuführen. Die Mitarbeiterwerbung lag mit 0,13 Mio. Euro um über 80 Prozent über dem Vorjahreswert, während andere Kostenarten im Zusammenhang mit der Ausweitung der Geschäftstätigkeit gestiegen sind. Dazu gehören Reisekosten (+0,11 Mio. Euro), sowie Aufwendungen für Gebäude und Büroräume (+0,05 Mio. Euro).

Die GK SOFTWARE erzielte im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,17 Mio. Euro (Vorjahr: 1,06 Mio. Euro). Bezogen auf den Umsatz erwirtschaftete die GK SOFTWARE eine EBIT-Marge von 17,4 Prozent nach 18,4 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Aktie bei allerdings zum Vorjahresstichtag im Umlauf befindlichen 1.665.000 Aktien.

VERMÖGENSLAGE

Im Zuge des Geschäftsverlaufes hat sich das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns in den ersten drei

TEUR	3M 2011		3M 2010		Veränderung		GJ 2010	
Umsätze mit								
GK/Retail	6.160	91,7%	4.959	86,2%	1.201	24,2%	24.380	88,0%
SQRS	560	8,3%	793	13,8%	-233	-29,4%	3.310	12,0%
Gesamt	6.720	100,0%	5.752	100,0%	968	16,8%	27.690	100,0%
Lizenzen	387	5,8%	1.002	17,4%	-615	-61,4%	8.277	29,9%
Davon								
GK/Retail	387	5,8%	1.002	17,4%	-615	-61,4%	7.981	28,8%
SQRS	-	0,0%	-	0,0%	-	-	296	1,1%
Wartung	1.726	25,7%	1.596	27,7%	130	8,1%	6.951	25,1%
Davon								
GK/Retail	1.340	19,9%	1.202	20,9%	138	11,5%	5.461	19,7%
SQRS	386	5,7%	394	6,8%	-8	-2,0%	1.490	5,4%
Dienstleistung	4.570	68,0%	2.961	51,5%	1.609	54,3%	11.752	42,4%
Davon								
GK/Retail	4.401	65,5%	2.584	44,9%	1.817	70,3%	10.335	37,5%
SQRS	169	2,5%	377	6,6%	-208	-55,2%	1.417	5,1%
Sonstiges	37	0,6%	193	3,4%	-156	-80,8%	710	2,6%
Davon								
GK/Retail	32	0,5%	171	3,0%	-139	-81,3%	603	2,2%
SQRS	5	0,1%	22	0,4%	-17	-77,3%	107	0,4%

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres betrug das Finanzergebnis -0,02 Mio. Euro (-0,04 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum). Das Ergebnis vor Steuern stieg auf 1,15 Mio. Euro nach 1,02 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Nach Steuern resultierte ein Konzernperiodenüberschuss von 0,68 Mio. Euro, (Vorjahr: 0,73 Mio. Euro). Dies entspricht in Bezug auf die zum Stichtag in Umlauf befindlichen 1.790.000 Aktien einem Gewinn von 0,38 Euro je Aktie nach einem Vorjahreswert von 0,44 Euro je

Monaten des Geschäftsjahres von 24,33 Mio. Euro am 31. Dezember 2010 um 0,73 Mio. Euro auf 25,06 Mio. Euro zum 31. März 2010 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 54,3 Prozent und entspricht somit dem Wert des Jahres 2010.

Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen auf 7,77 Mio. Euro nach 7,54 Mio. Euro zum Geschäftsjahresstichtag 2010 an. Während die Langfristigen Bankverbindlichkeiten durch planmäßige Tilgung um -0,19 Mio. Euro zurückgingen,

blieben die abgegrenzten Zuwendungen der Öffentlichen Hand mit 1,04 Mio. Euro nahezu unverändert während die Passiven latenten Steuern um 0,42 Mio. Euro anstiegen und damit den Rückgang der Langfristigen Bankverbindlichkeiten überkompensierten.

Die Kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 12,93 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2010 auf 13,32 Mio. Euro an. Geprägt ist diese Veränderung von zwei großen gegenläufigen Änderungen. Während die Erhaltenen Anzahlungen von 6,49 Mio. Euro um 2,54 Mio. Euro auf 9,02 Mio. Euro anstiegen, gingen die Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten von 4,11 Mio. Euro auf 2,64 Mio. Euro zurück. Dieser Rückgang ist wesentlich auf die Umsatzsteuer zurückzuführen, die wegen

nahezu unverändert verharren die Aktiven Latenten Steuern bei einem Betrag von 0,54 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenspositionen umfassen Werte von 32,48 Mio. Euro nach 31,11 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Jahres 2010. Der wesentliche Teil betraf die Liquiden Mittel, die mit einem Wert von 19,07 Mio. Euro im Vergleich zum Wert am Bilanzstichtag 2010 mit 13,44 Mio. Euro um 5,62 Mio. Euro gestiegen sind. Zurückgegangen sind hingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Hier betrug der Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2010 6,67 Mio. Euro, so dass nun noch 2,46 Mio. Euro offen sind. Um 2,08 Mio. hingegen stiegen die Forderungen aus Leistungsfortschritt auf nun 7,07 Mio. Euro an.

TEUR	31.3.2011		31.12.2010		Veränderung	
Langfristige Vermögenswerte	13,676	29.6%	13,695	30.6%	-19	-0.1%
Kurzfristige Vermögenswerte o. Liquide Mittel	13,412	29.1%	17,668	39.4%	-4,256	-24.1%
Liquide Mittel	19,068	41.3%	13,442	30.0%	5,626	41.9%
Aktiva	46,156	100.0%	44,805	100.0%	1,351	3.0%
Eigenkapital	25,066	54.3%	24,332	54.3%	734	3.0%
Langfristige Verbindlichkeiten	7,768	16.8%	7,541	16.8%	227	3.0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13,322	28.9%	12,932	28.9%	390	3.0%
Passiva	46,156	100.0%	44,805	100.0%	1,351	3.0%

der Rechnungen im Dezember zum Geschäftsjahresende sehr hoch ausfiel.

Der Buchwert der Langfristigen Vermögenswerte von 13,68 Mio. Euro zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres ist gegenüber dem Geschäftsjahresende aufgrund planmäßiger Abschreibung von 13,69 Mio. Euro leicht gesunken. Hierbei blieben die Sachanlagen mit einem Wert von 4,05 Mio. Euro nach 4,05 Mio. Euro zum Jahresende 2010 nahezu unverändert. Die Immateriellen Vermögenswerte sanken von insgesamt 9,12 Mio. Euro auf 9,07 Mio. Euro. Ebenfalls

FINANZLAGE

Der Cashflow im engeren Sinne (im Wesentlichen das Vorsteuer-Ergebnis, bereinigt um nicht liquiditätswirksame Abschreibungen) betrug bis zum Berichtsstichtag 1,49 Mio. Euro. Im gesamten Vorjahr lag der Wert bei 7,99 Mio. Euro. Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 6,22 Mio. Euro (im Gesamtjahr 2010 auf 1,67 Mio. Euro). Diese Verschiebung ergibt sich aus der erheblichen Verringerung des Nettoumlaufvermögens, das vor allem

durch den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,67 Mio. Euro reduziert werden konnte. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2011 bis zum 31. März insgesamt -0,41 Mio. Euro (Gesamtjahr 2010: -2,71 Mio. Euro). Der Rückgang ist vor allem auf die Beschränkung der Investitionen in neues IT-Equipment zurückzuführen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -0,19 Mio. Euro (Gesamtjahr 2010: ein Zufluss von 3,84 Mio. Euro). Grund für den Mittelabfluss waren die vertragsgemäßen Tilgungen der Langfristigen Bankverbindlichkeiten von 0,19 Mio. Euro. Insgesamt flossen dem Konzern im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von 5,63 Mio. Euro zu, so dass der Bestand der liquiden Mittel nun 19,07 Mio. Euro beträgt.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH BEENDIGUNG DES ERSTEN QUARTALS DES GESCHÄFTSJAHRES 2011

Nach Abschluss des Berichtszeitraumes hat die SAP offiziell den Vertrieb von drei Lösungen der GK SOFTWARE in der D-A-CH-Region aufgenommen. Die Regionen E-ME-A und "Rest of World" sollen in weiteren Schritten folgen.

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT DER GK SOFTWARE

CHANCEN UND RISIKEN DER GK SOFTWARE

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2011 haben sich gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010 keine wesentlichen Änderungen der Risikosituation der GK SOFTWARE ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung des laufenden Geschäftsjahres haben könnten. Daher bestehen die Beschreibungen der Chancen- und Risikopotenziale der künftigen Entwicklung der GK SOFTWARE aus dem Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2010 ohne wesentliche Änderungen fort.

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund der außerordentlichen Entwicklung der Weltwirtschaft schätzt der Vorstand die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage des Konzerns so ein, dass sich in den Jahren 2011 und 2012 die Ertragslage des Konzerns durch weiteres Umsatzwachstum weiter verbessern wird und aus der Finanzlage keine bestandsgefährdenden Entwicklungen zu erwarten sind.

Wir bleiben bei der Strategie, in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 den Weg der Internationalisierung fortzusetzen und signifikante Umsatzzanteile mit Unternehmen, deren Entscheidungszentralen außerhalb Deutschlands ansässig sind, zu erreichen. Ebenso wird die weitere Erschließung des deutschen Marktes durch die Ausdehnung auf andere Einzelhandelssegmente und die tiefere Penetration bereits erschlossener Segmente weiter fortgesetzt.

Der Vorstand wiederholt daher seine im Konzernjahresabschluss 2010 gemachte Prognose: Folgt man den Einschätzungen über die Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des Einzelhandels, ist eine Ausdehnung des Umsatzes im zweistelligen Prozentbereich wahrscheinlich. Dabei geht der Vorstand davon aus, die erreichte Profitabilität halten zu können.

Bei einer besonders positiven Entwicklung, erwartet der Vorstand im GK/Retail-Geschäft ein Umsatzwachstum von ca. 20 Prozent erreichen zu können. Für das Geschäft mit SQRS erwarten wir kein Wachstum, sondern Konstanz, ggf. sogar einen leichten Rückgang. Das ergäbe für das Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz in der Größenordnung von etwa 30,5 bis 31,5 Mio. Euro. Dieses Wachstum soll weiterhin mit der Profitabilität der Vorjahre in der Größenordnung einer operativen Gewinnmarge von ca. 18 bis 20 Prozent auf den Umsatz erreicht werden.

Für das Jahr 2012 ist die Einschätzung notwendiger Weise unsicherer. Es liegen unserer Ansicht nach allerdings keine Gründe vor, die eine abweichende Entwicklung von jener der vergangenen Jahre wahrscheinlich machen: So erwarten wir auch in 2012 für das GK/Retail-Geschäft ein weiterhin zweistelliges Umsatzwachstum. Dagegen erwarten wir für das Geschäftssegment SQRS in 2012 Rückgänge. Für die Profitabilität erwarten wir, dass das gegenwärtige Margenniveau gehalten werden kann. Aufgrund dieser Entwicklung ist eine Beeinträchtigung der zurzeit guten Finanzlage nicht zu erwarten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ
ZUM 31. MÄRZ 2011

AKTIVA

EUR	31.3.2011 (ungeprüft)	31.12.2010 (geprüft)
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	4.050.695,26	4.049.560,55
Immaterielle Vermögenswerte	9.071.515,01	9.116.134,65
Finanzielle Vermögenswerte	300,00	300,00
Latente Steuern	553.132,40	528.599,94
Summe langfristige Vermögenswerte	13.675.642,67	13.694.595,14
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.456.643,72	9.123.243,52
Forderungen aus Leistungsfortschritt	7.069.059,23	4.986.663,20
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.886.517,29	3.558.185,30
Zahlungsmittel	19.067.747,46	13.442.168,51
Summe kurzfristige Vermögenswerte	32.479.967,70	31.110.260,53
Bilanzsumme	46.155.610,37	44.804.855,67

PASSIVA

EUR	31.3.2011 (ungeprüft)	31.12.2010 (geprüft)
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.790.000,00	1.790.000,00
Kapitalrücklage	13.998.387,73	13.947.106,73
Gewinnrücklagen	31.095,02	31.095,02
Bilanzgewinn	9.246.073,64	8.563.767,60
Summe Eigenkapital	25.065.556,39	24.331.969,35
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	335.970,00	335.970,00
Langfristige Bankverbindlichkeiten	5.057.375,00	5.242.500,00
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.041.330,51	1.053.528,25
Passive latente Steuern	1.333.724,87	909.461,04
Summe langfristige Schulden	7.768.400,38	7.541.459,29
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen	462.159,08	585.223,65
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	740.500,00	740.500,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	291.862,44	476.271,33
Erhaltene Anzahlungen	9.023.649,29	6.486.525,82
Ertragsteuerverbindlichkeiten	166.363,43	528.211,87
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.637.119,40	4.114.694,36
Summe kurzfristige Schulden	13.321.653,64	12.931.427,03
Summe Schulden	21.090.054,02	20.472.886,32
Bilanzsumme	46.155.610,37	44.804.855,67

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ 2011

EUR	31.3.2011 (ungeprüft)	31.3.2010 (ungeprüft)	31.12.2010 (geprüft)
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	6.719.860,87	5.752.445,70	27.689.567,41
Aktivierete Eigenleistungen	178.578,67	195.027,90	648.834,32
Sonstige betriebliche Erträge	274.985,46	224.239,90	1.368.069,07
	7.173.425,00	6.171.713,50	29.706.470,80
Materialaufwand	-161.219,86	-156.853,20	-1.540.029,30
Personalaufwand	-4.063.349,17	-3.296.409,47	-14.839.757,45
Abschreibungen	-390.989,19	-385.240,89	-1.547.870,47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.389.998,27	-1.274.398,57	-5.344.249,10
	-6.005.556,49	-5.112.902,13	-23.271.906,32
Operatives Ergebnis	1.167.868,51	1.058.811,37	6.434.564,48
Finanzergebnis	-18.010,32	-39.751,98	-127.804,74
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.149.858,19	1.019.059,39	6.306.759,74
Ertragsteuern	-467.552,15	-287.035,62	-1.835.700,67
Konzernperiodenüberschuss	682.306,04	732.023,77	4.471.059,07
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.344.821,88	2.240.538,27	4.092.708,53
Konzernbilanzgewinn	5.027.127,92	2.763.691,39	8.563.767,60
Anzahl der ausgegebenen Aktien (durchschnittlich)	1.790.000	1.665.000	1.790.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR/Aktie)	0,38	0,44	2,68

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ 2011

EUR	31.3.2011 (ungeprüft)	31.3.2010 (ungeprüft)	31.12.2010 (geprüft)
Konzernjahresüberschuss	682.306,04	732.023,77	4.471.059,07
Eigenkapitalbeschaffungskosten	–	–	–178.125,00
Steuereffekt der Eigenkapitalbeschaffungskosten	–	–	51.887,81
Sonstiges Ergebnis	–	–	–126.237,19
Gesamtergebnis	682.306,04	732.023,77	4.344.821,88
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die Eigentümer des Mutterunternehmens	682.306,04	732.023,77	4.344.821,88

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 31. MÄRZ 2011

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrück- lagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
Stand am 1. Januar 2010	1.665.000,00	7.845.779,92	31.095,02	5.757.708,53	15.299.583,47
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	732.023,77	732.023,77
Stand am 31. März 2010	1.665.000,00	7.845.779,92	31.095,02	6.489.732,30	16.031.607,24
Überschuss vom 1. April bis 31. Dezember 2010	0,00	0,00	0,00	3.739.035,30	3.739.035,30
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	–1.665.000,00	–1.665.000,00
Kapitalerhöhung	125.000,00	6.125.000,00	0,00	0,00	6.250.000,00
Aktienoptionsprogramm	0,00	102.564,00	0,00	0,00	102.564,00
Verrechnung Eigenkapitalbeschaf- fungskosten mit der Kapitalrücklage abzüglich Steuereffekt	0,00	–126.237,19	0,00	0,00	–126.237,19
Stand am 31. Dezember 2010	1.790.000,00	13.947.106,73	31.095,02	8.563.767,60	24.331.969,35
Aktienoptionsprogramm	0,00	51.281,00	0,00	0,00	51.281,00
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	682.306,04	682.306,04
Stand am 31. März 2011	1.790.000,00	13.998.387,73	31.095,02	9.246.073,64	25.065.556,39

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 31. MÄRZ 2011

CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT

TEUR	31.3.2011 (ungeprüft)	31.12.2010 (geprüft)
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernperiodenergebnis	682	4.471
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	468	1.836
Aktionsoptionsprogramm (nicht zahlungswirksame Aufwendungen)	51	102
Korrektur Steuereffekt	–	52
Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwendungen/-erträge	18	128
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Abgang von Sachanlagen	5	5
Auflösung abgegrenzter Zuwendungen der öffentlichen Hand	–15	–65
Für Forderungen erfasste Wertminderungen	0	200
Für Forderungen erfasste Wertaufholungen	–112	–286
Abschreibungen	391	1.548
	1.488	7.991
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	4.808	–8.457
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	–1.703	1.007
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	2.537	4.248
Veränderung der ergebniswirksamen Rückstellungen	–123	–104
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	7.007	4.685
Erhaltene Zinsen	21	41
Gezahlte Zinsen	–66	–298
Gezahlte Ertragsteuern	–743	–2.760
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus betrieblicher Tätigkeit	6.219	1.668
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Sachanlagen und langfristige Vermögenswerte	–348	–2.980
Einzahlungen Anlagenabgänge	–5	4
Verwendete Investitionszuschüsse	11	411
Auslegung von Darlehen	–64	–144
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit (Übertrag)	–406	–2.709

CASHFLOWS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT, KREDITEN UND ZAHLUNGSMITTELN

TEUR	31.3.2011 (ungeprüft)	31.12.2010 (geprüft)
Übertrag (Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit)	-406	-2.709
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlungen	–	–1.665
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	–	6.250
Tilgung von Krediten	–185	–741
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	-185	3.844
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	5.628	2.803
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	13.442	10.637
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	–2	2
Zahlungsmittel am Stichtag	19.068	13.442

Zum Bilanzstichtag wurden 19 Tsd. Euro als Sicherheit im Rahmen eines Mietvertrages über die Geschäftsräume der Niederlassung Berlin der GK SOFTWARE AG verpfändet.

KONZERNANHANG ZUM 31. MÄRZ 2011

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GK SOFTWARE AG ist nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft getretene Standards oder Interpretationen wurden für den Konzernzwischenabschluss noch nicht angewendet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Auswirkungen auf den Jahresabschluss im Jahr der erstmaligen Anwendung nicht wesentlich sein werden. Der International Accounting Standards Board (IASB) hat keine neuen Rechnungslegungsstandards (IFRS) veröffentlicht, die durch die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2010 angewendet worden sind, es sei denn es wird hier auf abweichende Vorgehensweisen eingegangen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind die GK SOFTWARE AG und alle Gesellschaften einbezogen, bei denen der GK SOFTWARE AG die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen zwei inländische Gesellschaften nämlich die SQ IT-Services GmbH und die 1. Waldstraße GmbH, beide Schöneck/V. sowie drei ausländische Gesellschaften (EUROSOFTWARE

s.r.o., Pilsen/Tschechische Republik, GK Soft GmbH, Zürich/Schweiz, StoreWeaver GmbH, Riehen/Schweiz mit einer deutschen Niederlassung in St. Ingbert).

3. UMSATZREALISIERUNG

Die Umsätze resultieren ausschließlich aus der Veräußerung von Hard- und Software und der Erbringung von Dienstleistungen für europäische Kunden.

In der Berichtsperiode wurden Umsätze in Höhe von 1.342 Tsd. Euro (entspricht aktivischem Saldo) für Umsätze, die nach IAS 18.20 i.V.m. IAS 11 (kundenspezifische Software) ermittelt werden, erfasst. Die Ermittlung erfolgte entsprechend des Fertigstellungsgrades und des Auftragsvolumens. Der Fertigstellungsgrad ermittelt sich aus den im Konzernabschluss 2010 dargestellten Grundsätzen. Es sind für diese Umsätze bisher Kosten von 582 Tsd. Euro (Gewinn: 760 Tsd. Euro) angefallen. Anzahlungen wurden auf diese Aufträge in Höhe von insgesamt 5.000 Tsd. Euro geleistet. Außerdem wurden Umsätze, die nach IAS 18.27 ermittelt wurden, in Höhe von 2.142 Tsd. Euro realisiert.

Insgesamt weisen alle enthaltenden Kundenaufträge einen aktivischen Saldo aus und werden in einem Betrag in der Position „Forderungen aus Leistungsfortschritt“ ausgewiesen.

Für die Zusammensetzung der Gesamtumsätze nach den bedeutsamen Kategorien verweisen wir auf den Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

Für diese Leistungen bestehen Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 203 Tsd. Euro.

4. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem Konzernperiodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichts-

periode im Umlauf befindlichen Aktien. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien im Durchschnitt des I. Quartals 2011 beträgt 1.790.000 Stück (I. Quartal 2010: 1.665.000). Der Konzernperiodenüberschuss beträgt 682 Tsd. Euro. Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,38 Euro (I. Quartal 2010: 0,44 Euro). Das Ergebnis des I. Quartals wird durch das Aktienoptionsprogramm auf 0,38 Euro pro Aktie verwässert.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Struktur der Segmentberichterstattung hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss nicht verändert. Weiterhin bietet der Konzern seine Produkte GK/Retail und SQRS und damit verbundene Dienstleistungen an. Die Struktur der Umsätze gliedert sich in beiden Geschäftsbereichen nach dem Lizenzverkauf, dem Wartungs- und den Einführungs- und Anpassungsdienstleistungen. Weiterhin wird auch in geringem Umfange Hardware für die Filial-IT vertrieben, die von Dritten hergestellt wird.

Die folgende Übersicht stellt die Verteilung der Umsätze nach Produkten und Tätigkeitsbereichen dar:

Die Entscheidung, die SQRS-Lösungen künftig nicht weiter zu vertreiben, wurde aufrecht erhalten. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird aufgrund von Dienstleistungsverträgen, die sich an den üblichen Erlösen der Segmente in ihren Drittmärkten orientieren geregelt. Verwaltungsleistungen werden auf Basis von Besorgungsverträgen gemäß einer erfahrungsgemäßen Zeitaufwandschätzung zu den Selbstkosten der erbrachten Verwaltungsleistung berechnet.

Umsätze mit Kunden, deren Entscheidungszentrale außerhalb Deutschlands angesiedelt ist, betragen im Berichtszeitraum 666 Tsd. Euro. Mit Kunden, deren Umsatzanteil im Berichtszeitraum über 10% des Gesamtumsatzes lag, wurden Umsätze von 2.320 Tsd. Euro erzielt. Diese Umsätze betreffen das Segment GK/Retail.

6. WESENTLICHE EREIGNISSE

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2011 sind nicht zu berichten.

TEUR	GK/Retail		SQRS		Eliminierungen		Konzern	
	3M 2011	3M 2010	3M 2011	3M 2010	3M 2011	3M 2010	3M 2011	3M 2010
Umsätze mit Dritten	6.160	4.959	560	793	–	–	6.720	5.752
Lizenzen	387	1.002	–	–	–	–	387	1.002
Wartung	1.340	1.202	386	394	–	–	1.726	1.596
Dienstleistung	4.401	2.584	169	377	–	–	4.570	2.961
Sonstiges	41	171	6	22	–	–	47	193
Erlösschmälerungen	–9	–	–1	–	–	–	–10	–
Umsätze mit dem anderem Segment	358	376	–	142	–358	–518	0	0
Segment EBIT	1.081	861	192	198	104	–	1.169	1.059
Vermögensgegenstände	45.319	32.721	2.815	4.791	–1.977	–3.055	46.155	34.477
Liquide Mittel	17.320	10.428	1.748	846	–	–	19.068	11.274

7. GENEHMIGUNG DES ABSCHLUSSES

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 25. Mai 2011 von der Geschäftsführung genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Schönebeck im Mai 2011

Der Vorstand



Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



Stephan Kronmüller
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



Ronald Scholz
(Vorstand für Operatives Geschäft)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen)

IMPRESSUM/HINWEISE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Telefon: +49 3746484 - 0
Telefax: +49 3746484 - 15
www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER:

Dipl.-Volkswirt Uwe Ludwig

VORSTAND:

Dipl.-Ing. Rainer Gläß, CEO
Dipl.-Ing. Stephan Kronmüller, CTO
Dipl.-Ing. Ronald Scholz, COO
Dipl.-Kfm. André Hergert, CFO

Amtsgericht Chemnitz HRB 19157
USt.-ID. DE 141 093 347

HINWEISE

Hinweis zum Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Der Geschäftsbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://investor.gk-software.com> zum Download bereit.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der GK SOFTWARE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Einzelhandels- und IT-Marktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der GK SOFTWARE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

KONTAKT

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

GK SOFTWARE AG
Dr. René Schiller
Friedrichstr. 204
10117 Berlin
Telefon: +49 37464 84 - 264
Telefax: +49 37464 84 - 15
rschiller@gk-software.com

FINANZKALENDER

Ordentliche Hauptversammlung 2011	16. Juni 2011
Halbjahresbericht 2011	30. August 2011
Analystenkonferenz	21. November 2011
Neun-Monatsbericht 2011	24. November 2011
Geschäftsbericht 2011	25. April 2012
Drei-Monatsbericht 2012	24. Mai 2012
Ordentliche Hauptversammlung 2012	28. Juni 2012
Halbjahresbericht 2012	29. August 2012
Neun-Monatsbericht 2012	28. November 2012

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Tel. +49 3 74 64 84-0

www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com